

Quelle der Sortenbeschreibung:

Gartenzeitschrift:

erschienen in den Jahren 1935-1956



Obsttafel Nr. 032

Sommer-Parmäne

Die hier gemalte Frucht stammt aus dem Garten Massary in Perchtoldsdorf im Gau Wien, und zwar von einem waagrechten Schnurbaum.

Geschichte: Eine alte englische Sorte, die schon 1629 bekannt gewesen ist. Sie ist auch in Österreich schon lange verbreitet und trägt die Namen Wienerapfel, Butterapfel, Birnapfel und noch andre, heißt auch Englische Birnrenette.

Beschreibung: Frucht ziemlich groß, abgestumpft kegelförmig, misst über den Kelch und Stiel 220 Millimeter, meist sehr regelmäßig. Kelch halb offen, langblättrig, grünwollig, Einsenkung wenig tief, faltig. Stiel bald kurz, bald lang, grün und rotbraun, Höhle mitteltief und weit, schwach berostet. Schale glatt, mattgelb, sonnenseits trübrot überlaufen und darin karmesinsrot gestreift. Fleisch gelblichweiß, zur Reife sehr locker und mürbe (daher Birnapfel), fein, süß-weinsäuerlich und gewürzt. Kernhaus wenig geöffnet, Kammern eng, viele kleine Samen enthaltend.

Befruchtungsverhältnisse: Guter Pollenbildner, mittelfrühblühend.

Reife: Pflückreif Mitte September, wird sehr bald mürbe und muss bis Oktober verbraucht sein, sonst wir er mehlig.

Eigenschaften des Baumes: Dieser wächst lebhaft, bildet feines Holz, hochkugelige Kronen und mit kurzem Fruchtholz dicht besetzte Äste, er ist sehr fruchtbar und eignet sich für alle Formen, auch zum Hochstamm im landwirtschaftlichen Obstbau. Er ist Bezug auf den Boden nicht sehr anspruchsvoll, nur darf dieser nicht zu trocken sein, und kommt noch sehr gut in höheren Lagen fort.

Eignung der Frucht: Besonders für den Eigenbedarf, aber ebenso gut für den Markt, der diese bekannte, wohlschmeckende Frucht gern aufnimmt.

Gute Eigenschaften: Da die Frucht zu den besten frühen Herbstäpfeln zählt und der Baum auch als Hochstamm, wenn etwas erstarkt, recht gern trägt, verdient diese wenn auch alte Sorte noch immer, beibehalten zu werden. Schnitt der Leitäste mittellang, der des Fruchtholzes kurz.

Schlechte Eigenschaften: Guter Apfelboden vorausgesetzt, werden sich schlechte Eigenschaften nicht einstellen. Am ehesten tritt noch Schorf auf.